

Nachhaltigkeitskonzept:



ZukunftsWandel

1. Firmenprofil und Unternehmensbeschreibung.....	3
2. Leitbild und Verständnis von Nachhaltigkeit	5
3. Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)	7
4. Nachhaltigkeitsbildung und Wissensvermittlung	9
5. Nachhaltigkeit in Gemeinschaftsverpflegung und Unternehmenspraxis	11
6. Gesundheit, soziale Verantwortung und gesellschaftlicher Nutzen	13
7. Ressourcenschonendes Arbeiten als digitales Einzelunternehmen	15
8. Mobilität und Reisen.....	17
9. CO ₂ -Bilanz und persönlicher Klimaausgleich.....	19
10. Sozialer Klimaausgleich und regionale Verantwortung.....	21
11. Nachhaltige Kommunikation und digitale Angebote.....	23
12. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Unternehmertum	25
13. Datenschutz, Transparenz und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien	27
14. Netzwerke, Kooperationen und gesellschaftlicher Austausch	29
15. Praxisorientierte Nachhaltigkeitsziele von ZukunftsWandel.....	31
16. Dokumentation und regelmäßige Überprüfung.....	33
17. Stetige Verbesserung	35
18. Abschluss und Dokumentenhinweis.....	37
19. Erklärung zur freiwilligen Anwendung und Nutzung dieses Nachhaltigkeitskonzeptes	39

1. Firmenprofil und Unternehmensbeschreibung

ZukunftsWandel ist ein digitales Einzelunternehmen von Jonas Depiereux mit dem Schwerpunkt nachhaltige Unternehmensentwicklung, Nachhaltigkeitsbildung, Ressourcenschonung und praxisnahe Umsetzung von Nachhaltigkeit in Unternehmen. Das Unternehmen verbindet langjährige Praxiserfahrung mit digitalen Bildungsangeboten, Jahresprogrammen, Fachwissen und persönlicher Begleitung, um Unternehmen bei der schrittweisen und langfristigen Integration von Nachhaltigkeit in ihre Betriebsabläufe zu unterstützen.

Grundlage von ZukunftsWandel ist die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit nur dann dauerhaft erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn sie verständlich, praxisnah, wirtschaftlich tragfähig und alltagstauglich gestaltet wird. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich theoretisch vermittelt werden, sondern durch praktische Anwendung, eigenverantwortliches Arbeiten und langfristige Veränderungsprozesse sichtbar werden.

Im Mittelpunkt von ZukunftsWandel stehen derzeit zwei digitale Jahresprogramme, die Unternehmen Schritt für Schritt bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen begleiten.

Das Jahresprogramm TellerWandel richtet sich an Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Küchenbetriebe, Betriebsgastronomie, Bildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen sowie weitere Organisationen mit eigener Verpflegung. Grundlage dieses Programms sind die langjährigen beruflichen Erfahrungen von Jonas Depiereux in der Gemeinschaftsverpflegung, in nachhaltigen Küchenbetrieben sowie in der praktischen Umsetzung nachhaltiger Ernährungskonzepte. Ziel des Programms ist es, nachhaltige Veränderungen in Küchen- und Verpflegungsstrukturen praxisnah, wirtschaftlich sinnvoll und langfristig umsetzbar zu gestalten.

Das Jahresprogramm UnternehmensWandel richtet sich an Unternehmen aller Branchen außerhalb der Gemeinschaftsverpflegung. Zielgruppe sind insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, die Nachhaltigkeit eigenständig und systematisch in ihre Unternehmensstrukturen integrieren möchten. Das Programm unterstützt Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsmaßnahmen schrittweise zu entwickeln, umzusetzen und dauerhaft im Unternehmen zu verankern. Dabei werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

Beide Jahresprogramme basieren auf umfangreichen digitalen Fachunterlagen, Podcasts, Arbeitsmaterialien, Praxisaufgaben und ergänzenden Informationsangeboten. Ziel ist es, Unternehmen nicht nur Wissen bereitzustellen, sondern sie dazu zu befähigen, Nachhaltigkeit eigenständig weiterzuentwickeln und langfristig in bestehende Strukturen zu integrieren.

Ein besonderer Schwerpunkt von ZukunftsWandel liegt auf der persönlichen Begleitung und dem direkten fachlichen Austausch. Die Inhalte basieren auf den beruflichen Erfahrungen von Jonas Depiereux als Koch, Bäcker, Konditor, staatlich anerkannter Erzieher, Ernährungsberater, ESG-Manager und interner Auditor. Dieses Fachwissen bildet die Grundlage der angebotenen Programme sowie der vermittelten Nachhaltigkeitskonzepte.

Ergänzend zu den Jahresprogrammen entsteht mit ZukunftsWandel Live ein digitales Austausch- und Veranstaltungsformat. Unternehmen erhalten dort die Möglichkeit, eigene Nachhaltigkeitsmaßnahmen vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Ziel ist es, praktische Beispiele sichtbar zu machen und den Wissenstransfer zwischen Unternehmen zu fördern. Nachhaltigkeit soll dadurch nicht nur theoretisch vermittelt, sondern anhand realer Praxisbeispiele nachvollziehbar werden.

Die Wissensvermittlung erfolgt überwiegend digital über Fachtexte, Podcasts, Arbeitsmaterialien, Mitgliederbereiche und persönliche Begleitung. Auf automatisierte Beratungssysteme wird derzeit bewusst verzichtet. Fachfragen werden persönlich beantwortet. Langfristig kann ergänzend ein KI-gestütztes Informationssystem integriert werden, um einfache Standardfragen zu beantworten. Die fachliche Verantwortung und individuelle Begleitung verbleiben jedoch auch zukünftig bei ZukunftsWandel.

ZukunftsWandel arbeitet überwiegend digital und ortsunabhängig. Die Unternehmensstruktur basiert bewusst auf einer schlanken Infrastruktur ohne klassische Büroflächen oder dauerhaft genutzte Geschäftsräume. Die Tätigkeit erfolgt teilweise in Deutschland und teilweise in Portugal. Durch diese mobile und digitale Arbeitsweise werden Ressourcenverbrauch, Flächenbedarf und laufender Energieverbrauch bewusst reduziert.

Das Unternehmen versteht Nachhaltigkeit als langfristigen Entwicklungsprozess und verbindet dabei Umweltbewusstsein, gesellschaftliche Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität, Wissensvermittlung und praktische Umsetzbarkeit miteinander. Ziel von ZukunftsWandel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit nicht als kurzfristiges Projekt, sondern als festen Bestandteil ihrer Unternehmenskultur zu etablieren.

2. Leitbild und Verständnis von Nachhaltigkeit

ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeit nicht als kurzfristigen Trend, sondern als langfristige persönliche, gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung. Grundlage des Unternehmens ist die Überzeugung, dass nachhaltiges Handeln nur dann dauerhaft erfolgreich sein kann, wenn es verständlich, praxisnah, wirtschaftlich sinnvoll und realistisch umsetzbar bleibt.

Das Leitbild von ZukunftsWandel basiert auf der Idee, Menschen, Mitarbeitende und Unternehmen nicht zu belehren, sondern sie Schritt für Schritt für nachhaltige Veränderungen zu begeistern. Nachhaltigkeit soll motivieren und nicht überfordern. Kleine, konsequent umgesetzte Veränderungen werden dabei als wertvoller angesehen als kurzfristige Symbolmaßnahmen oder unrealistische Perfektionsansprüche.

Nachhaltigkeit bedeutet für ZukunftsWandel vor allem Eigenverantwortung, Gemeinschaft, Ressourcenschonung, wirtschaftliche Vernunft und praktische Umsetzbarkeit. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, nachhaltige Strukturen langfristig in ihre bestehenden Arbeitsabläufe zu integrieren und gleichzeitig Mitarbeitende aktiv in diese Entwicklung einzubeziehen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf bezahlbarer und praxisnaher Nachhaltigkeit. Nachhaltiges Handeln darf aus Sicht von ZukunftsWandel nicht ausschließlich großen Unternehmen oder Organisationen mit umfangreichen Budgets vorbehalten sein. Die vermittelten Inhalte und Konzepte orientieren sich deshalb bewusst an alltagstauglichen Lösungen, schrittweisen Verbesserungen und realistischen Maßnahmen, die langfristig in bestehende Unternehmensstrukturen integriert werden können.

ZukunftsWandel verfolgt einen bewusst praxisorientierten Ansatz und grenzt sich von rein marketingorientierten Nachhaltigkeitskonzepten ab. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich aus Berichten, Werbeaussagen oder Zertifikaten bestehen, sondern durch konkrete Veränderungen im Unternehmensalltag sichtbar werden. Aus diesem Grund stehen praktische Umsetzung, langfristige Lernprozesse und eigenverantwortliches Handeln im Mittelpunkt aller Angebote.

Das Unternehmen versteht Nachhaltigkeit als Verbindung von ökologischer Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität und sozialem Handeln. Erfolgreiche Nachhaltigkeit berücksichtigt nicht nur Umweltaspekte, sondern ebenso Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, regionale Verantwortung und die langfristige Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens.

Die Inhalte von ZukunftsWandel orientieren sich an einer modernen und offenen Nachhaltigkeitskultur ohne ideologische Ausrichtung. Nachhaltigkeit soll Menschen und Unternehmen verbinden und nicht spalten. Unterschiedliche Ausgangssituationen, Unternehmensgrößen, Branchen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden bewusst berücksichtigt. Ziel ist es, nachhaltige Veränderungen langfristig und freiwillig zu entwickeln, anstatt Druck oder starre Vorgaben in den Vordergrund zu stellen.

Mit den beiden Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel verfolgt ZukunftsWandel das Ziel, Nachhaltigkeit branchenspezifisch und praxisnah zu vermitteln. Während TellerWandel speziell für Gemeinschaftsverpflegung, Küchen und Verpflegungsbetriebe entwickelt wurde, richtet sich UnternehmensWandel an Unternehmen aller anderen Branchen. Beide Programme verfolgen denselben Grundgedanken: Nachhaltigkeit soll verständlich, umsetzbar und langfristig wirksam werden.

Ein wichtiger Bestandteil des Leitbildes ist die persönliche Begleitung. ZukunftsWandel setzt bewusst auf den direkten Austausch mit Unternehmen und die Weitergabe praktischer Erfahrungen aus mehreren Jahrzehnten beruflicher Tätigkeit. Die Grundlage bilden Erfahrungen aus Küche, Gemeinschaftsverpflegung, Unternehmenspraxis, Nachhaltigkeitsmanagement, Ernährungsbildung sowie die Qualifikationen als ESG-Manager und interner Auditor.

Darüber hinaus versteht ZukunftsWandel Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Nicht Perfektion steht im Mittelpunkt, sondern die Bereitschaft, bestehende Strukturen regelmäßig zu hinterfragen, weiterzuentwickeln und Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten. Dieses Verständnis prägt sowohl die persönliche Haltung von Jonas Depiereux als auch die langfristige Ausrichtung des Unternehmens.

Langfristig verfolgt ZukunftsWandel das Ziel, nachhaltige Unternehmensentwicklung, nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und praxisnahe Nachhaltigkeitsbildung einer wachsenden Zahl von Unternehmen zugänglich zu machen. Nachhaltigkeit soll dabei nicht als Pflichtaufgabe verstanden werden, sondern als Chance, Unternehmen zukunftsfähiger, widerstandsfähiger und verantwortungsvoller zu gestalten.

3. Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), bilden einen internationalen Orientierungsrahmen für nachhaltige Entwicklung. Sie verbinden ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung miteinander und verfolgen das Ziel, nachhaltige Entwicklungen langfristig weltweit zu fördern.

Zukunftswandel orientiert sich an ausgewählten Nachhaltigkeitszielen, die unmittelbar mit den eigenen Angeboten, der Unternehmensphilosophie sowie der täglichen Arbeitsweise verbunden sind. Dabei erhebt das Unternehmen nicht den Anspruch, alle 17 Nachhaltigkeitsziele vollständig abzudecken. Vielmehr konzentriert sich Zukunftswandel bewusst auf die Bereiche, in denen durch praktische Wissensvermittlung, persönliche Begleitung und nachhaltige Unternehmensentwicklung ein direkter Beitrag geleistet werden kann.

Ein zentraler Bezug besteht zu SDG 4 „Hochwertige Bildung“. Zukunftswandel vermittelt Wissen über digitale Fachunterlagen, Podcasts, Arbeitsmaterialien, Jahresprogramme und persönliche Begleitung. Ziel ist es, Unternehmen nicht nur theoretisches Wissen bereitzustellen, sondern Verantwortliche und Mitarbeitende langfristig zum eigenverantwortlichen Lernen und Handeln zu befähigen. Die Inhalte sollen verständlich, praxisnah und unmittelbar umsetzbar bleiben, damit nachhaltige Bildung möglichst vielen Unternehmen zugänglich wird.

Ebenso wesentlich ist SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“. Dieses Ziel spielt für Zukunftswandel eine zentrale Rolle, da nachhaltige Unternehmensentwicklung direkte Auswirkungen auf Ressourcenverbrauch, Einkaufsentscheidungen, Lieferketten, Abfallvermeidung und betriebliche Prozesse besitzt. Die Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel sollen Unternehmen dabei unterstützen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen und bestehende Strukturen langfristig weiterzuentwickeln.

Auch SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensausrichtung. Zukunftswandel versteht Klimaschutz als Summe vieler kleiner und großer Entscheidungen innerhalb eines Unternehmens. Dazu gehören unter anderem Ressourcenschonung, Energieeffizienz, nachhaltigere Beschaffung, Abfallvermeidung, bewussterer Mobilität sowie langfristige Veränderungsprozesse innerhalb von Betrieben. Nachhaltigkeit soll dabei nicht ausschließlich theoretisch vermittelt werden, sondern praktisch im Unternehmensalltag umsetzbar bleiben.

Das Jahresprogramm TellerWandel leistet darüber hinaus Beiträge zu SDG 2 „Kein Hunger“ sowie SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“. Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung, Lebensmittelwertschätzung, ausgewogene Speiseplanung und ressourcenschonende Küchenpraxis können sowohl die Gesundheit der Menschen als auch den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln fördern. Gleichzeitig wird die Bedeutung nachhaltiger Ernährung innerhalb von Einrichtungen und Unternehmen gestärkt.

Indirekte Beiträge bestehen außerdem zu SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Zukunftswandel verfolgt das Ziel eines langfristigen, verantwortungsvollen und wirtschaftlich tragfähigen Wachstums. Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, Nachhaltigkeit nicht als Belastung, sondern als Bestandteil einer zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung zu verstehen.

Auch SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ wird unterstützt. Durch digitale Bildungsangebote, moderne Wissensvermittlung und praxisorientierte Nachhaltigkeitskonzepte

sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, neue Lösungen zu entwickeln und bestehende Strukturen schrittweise weiterzuentwickeln.

Zusätzlich bestehen nachvollziehbare Bezüge zu SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“ sowie SDG 5 „Geschlechtergleichheit“. Die Angebote von Zukunftswandel sollen möglichst niedrigschwellig, verständlich und bezahlbar bleiben, damit nachhaltige Unternehmensentwicklung nicht nur großen Organisationen vorbehalten bleibt. Die Inhalte richten sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder beruflichem Hintergrund an unterschiedliche Zielgruppen.

Auch SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ wird indirekt unterstützt. Unternehmen, Einrichtungen und Gemeinschaftsverpflegung prägen das tägliche Leben vieler Menschen. Nachhaltigere Strukturen innerhalb dieser Organisationen können langfristig positive Auswirkungen auf regionale Gemeinschaften und das gesellschaftliche Umfeld haben. In diesem Zusammenhang unterstützt Zukunftswandel zusätzlich regionale und soziale Projekte, insbesondere die Bonnekamp-Stiftung in Essen-Katernberg.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“. Mit den Jahresprogrammen, den geplanten Austauschformaten sowie Zukunftswandel Live soll ein Netzwerk entstehen, in dem Unternehmen voneinander lernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln können. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als Einzelaufgabe verstanden, sondern als gemeinsamer Entwicklungsprozess.

Die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele für Zukunftswandel sind damit insbesondere:

- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ergänzend bestehen nachvollziehbare Beiträge zu den SDGs 2, 3, 5, 9, 10, 11 und 17.

Zukunftswandel versteht die SDGs dabei nicht als reines Berichtssystem oder Marketinginstrument, sondern als langfristige Orientierung für verantwortungsvolles Handeln, nachhaltige Unternehmensentwicklung und praxisnahe Veränderungsprozesse in Unternehmen, Einrichtungen und Gemeinschaften.

4. Nachhaltigkeitsbildung und Wissensvermittlung

Zukunftswandel versteht Nachhaltigkeitsbildung als die Verbindung von praktischem Fachwissen, betrieblicher Erfahrung, nachhaltiger Unternehmensentwicklung und eigenverantwortlichem Handeln. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch zu verstehen, sondern dauerhaft in bestehende Betriebsabläufe zu integrieren. Im Mittelpunkt stehen dabei keine kurzfristigen Trends, komplizierte Fachsprache oder rein theoretische Konzepte, sondern alltagstaugliches, praxisnahes und langfristig nutzbares Wissen.

Aus Sicht von Zukunftswandel verfügen viele Unternehmen grundsätzlich über die Bereitschaft, nachhaltiger zu arbeiten. Häufig fehlt jedoch die Zeit, das notwendige Fachwissen oder eine verständliche Orientierung für die praktische Umsetzung. Gleichzeitig wächst die Menge an gesetzlichen Anforderungen, freiwilligen Standards, Nachhaltigkeitsberichten, ESG-Themen und Informationsquellen stetig an. Dadurch entsteht häufig Unsicherheit darüber, welche Maßnahmen tatsächlich sinnvoll und umsetzbar sind.

Zukunftswandel verfolgt deshalb bewusst einen praxisorientierten Ansatz. Im Mittelpunkt stehen nachvollziehbare Lösungen, die Unternehmen eigenständig umsetzen können. Nachhaltigkeit soll nicht als zusätzliche Belastung wahrgenommen werden, sondern als langfristiger Entwicklungsprozess, der wirtschaftliche Stabilität, ökologische Verantwortung und soziale Aspekte miteinander verbindet.

Die Inhalte orientieren sich an den langjährigen beruflichen Erfahrungen von Jonas Depiereux in den Bereichen Gemeinschaftsverpflegung, Küchenpraxis, Unternehmensorganisation, Nachhaltigkeit, Ernährungsbildung und Qualitätsmanagement. Ergänzt wird dieses praktische Wissen durch die Qualifikationen als ESG-Manager und interner Auditor. Die Verbindung aus Praxis und Fachwissen bildet die Grundlage aller vermittelten Inhalte.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der verständlichen Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Nachhaltigkeit, ESG-Anforderungen, Ressourcenschonung, Klimaschutz oder soziale Verantwortung sollen so erklärt werden, dass sie auch ohne umfangreiche Vorkenntnisse nachvollziehbar und umsetzbar bleiben. Ziel ist es, Unternehmen Schritt für Schritt zu befähigen, eigene Entscheidungen fundiert treffen zu können.

Die Wissensvermittlung erfolgt überwiegend digital über Fachtexte, Arbeitsunterlagen, Podcasts, Praxisaufgaben und ergänzende Informationsmaterialien. Dadurch können Inhalte ortsunabhängig genutzt und flexibel in den Unternehmensalltag integriert werden. Gleichzeitig reduziert die digitale Struktur den Bedarf an gedruckten Materialien und zusätzlichen Reisewegen.

Die beiden Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel bilden dabei die zentrale Grundlage der Wissensvermittlung. TellerWandel richtet sich speziell an Küchen, Gemeinschaftsverpflegung und Einrichtungen mit eigener Verpflegung. UnternehmensWandel unterstützt Unternehmen aller anderen Branchen bei der Umsetzung nachhaltiger Unternehmensentwicklung. Beide Programme verfolgen das Ziel, Wissen unmittelbar mit praktischer Umsetzung zu verbinden.

Neben der Vermittlung von Fachwissen spielt die Aktivierung von Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Nachhaltige Veränderungen gelingen häufig nur dann dauerhaft, wenn sie von mehreren Personen getragen werden. Deshalb werden Unternehmen ermutigt, Mitarbeitende aktiv

einzu beziehen, Ideen gemeinsam zu entwickeln und nachhaltige Veränderungen als Teamprozess zu verstehen.

Ergänzend entsteht mit ZukunftsWandel Live ein digitales Austauschformat, in dem Unternehmen ihre Erfahrungen, Herausforderungen und erfolgreichen Maßnahmen vorstellen können. Dadurch entsteht die Möglichkeit, von realen Praxisbeispielen zu lernen und unterschiedliche Lösungsansätze kennenzulernen. Nachhaltigkeitsbildung wird dadurch nicht als isolierter Lernprozess verstanden, sondern als gemeinsamer Austausch zwischen Unternehmen.

Auf automatisierte Beratungssysteme wird derzeit bewusst verzichtet. ZukunftsWandel setzt aktuell auf persönliche Begleitung und direkten fachlichen Austausch. Fragen werden individuell beantwortet und Unternehmen erhalten Unterstützung auf Grundlage praktischer Erfahrung. Langfristig kann ein ergänzendes KI-Informationssystem integriert werden, um einfache Standardfragen zu beantworten. Die fachliche Begleitung und individuelle Unterstützung bleiben jedoch weiterhin persönlich.

Darüber hinaus spielt der Gemeinschaftsgedanke eine wichtige Rolle. Über Mitgliederbereiche, Podcasts, Praxisaufgaben und zukünftige Austauschformate sollen Unternehmen voneinander lernen und Erfahrungen teilen können. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als isolierte Einzelaufgabe verstanden, sondern als gemeinsamer Entwicklungsprozess mit langfristiger Wirkung.

ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeitsbildung insgesamt als kontinuierlichen Prozess. Nicht Perfektion oder kurzfristige Maßnahmen stehen im Mittelpunkt, sondern die schrittweise Entwicklung von Wissen, Handlungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit langfristig in ihre Unternehmenskultur zu integrieren und eigenständig weiterzuentwickeln.

5. Nachhaltigkeit in Gemeinschaftsverpflegung und Unternehmenspraxis

Nachhaltigkeit entwickelt sich zunehmend zu einem festen Bestandteil moderner Unternehmensführung. Gleichzeitig stehen Unternehmen, Einrichtungen und Betriebe vor der Herausforderung, ökologische, soziale und wirtschaftliche Anforderungen miteinander zu verbinden. Steigende Energiekosten, Fachkräftemangel, Ressourcenverbrauch, gesetzliche Anforderungen und wachsende Erwartungen von Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern führen dazu, dass nachhaltiges Handeln immer stärker an Bedeutung gewinnt.

Aus Sicht von ZukunftsWandel besteht dabei häufig nicht ein Mangel an Motivation, sondern vor allem Unsicherheit darüber, wie Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt werden kann. Viele Unternehmen verfügen weder über eigene Nachhaltigkeitsabteilungen noch über umfangreiche Budgets für externe Beratungen. Genau an diesem Punkt setzen die Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel an. Ziel ist es, praxisnahe, verständliche und schrittweise umsetzbare Lösungen bereitzustellen, die langfristig in bestehende Betriebsabläufe integriert werden können.

Nachhaltigkeit bedeutet dabei nicht ausschließlich den Austausch einzelner Produkte oder kurzfristige Maßnahmen. Vielmehr geht es um die langfristige Weiterentwicklung von Denkweisen, Arbeitsabläufen und Unternehmensstrukturen. Dazu gehören unter anderem Einkauf, Ressourcennutzung, Energieverbrauch, Mitarbeiter*in*einbindung, Kommunikation, Abfallvermeidung, Mobilität sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit wirtschaftlichen und sozialen Ressourcen.

Innerhalb des Jahresprogramms TellerWandel liegt der Schwerpunkt auf nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung und Küchenpraxis. Küchenbetriebe, Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen, Betriebsgastronomie und andere Verpflegungseinrichtungen haben täglich direkten Einfluss auf Ernährung, Ressourcenverbrauch und Lebensmittelwertschätzung. Nachhaltige Veränderungen in diesen Bereichen können langfristig sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile schaffen.

Ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung ist der Einkauf. Regionalität, Saisonalität, nachvollziehbare Lieferketten sowie die bewusste Auswahl von Lieferanten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig versteht ZukunftsWandel Nachhaltigkeit auch hier als schrittweisen Prozess. Nicht jede Einrichtung kann sofort alle Bereiche vollständig umstellen. Vielmehr geht es darum, realistische Maßnahmen zu entwickeln, die dauerhaft in den Küchenalltag integriert werden können.

Auch Speiseplanung, Lebensmittelwertschätzung und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung spielen innerhalb von TellerWandel eine zentrale Rolle. Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung bedeutet, vorhandene Ressourcen möglichst sinnvoll einzusetzen und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Verpflegung sicherzustellen. Dabei stehen praktische Umsetzbarkeit und langfristige Veränderungen im Vordergrund.

Das Jahresprogramm UnternehmensWandel richtet sich an Unternehmen außerhalb der Gemeinschaftsverpflegung. Hier stehen Themen wie nachhaltige Unternehmensführung, Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Mitarbeiter*in*einbindung, soziale Verantwortung, nachhaltige Beschaffung und betriebliche Nachhaltigkeitsstrategien im Mittelpunkt. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil ihrer Unternehmensentwicklung zu verankern.

Dabei verfolgt ZukunftsWandel bewusst einen praxisnahen und nicht dogmatischen Ansatz. Nachhaltigkeit soll nicht durch Druck oder starre Vorgaben entstehen, sondern durch Verständnis, Motivation und schrittweise Weiterentwicklung. Nicht jedes Unternehmen kann sofort alle Bereiche nachhaltig gestalten. Dennoch können bereits kleine Veränderungen langfristig eine erhebliche Wirkung entfalten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einbindung von Mitarbeitenden. Nachhaltige Veränderungen funktionieren langfristig häufig nur dann, wenn sie gemeinsam getragen werden. Deshalb werden Unternehmen dabei unterstützt, Mitarbeitende aktiv einzubeziehen und Nachhaltigkeit als gemeinschaftlichen Entwicklungsprozess zu verstehen.

Gleichzeitig versteht ZukunftsWandel Nachhaltigkeit auch als wirtschaftliches Thema. Nachhaltige Prozesse können langfristig dazu beitragen, Ressourcen effizienter einzusetzen, Kosten zu reduzieren, Risiken zu minimieren und die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens zu stärken. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als Widerspruch zur Wirtschaftlichkeit betrachtet, sondern als Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung.

Die Wissensvermittlung erfolgt überwiegend digital über Fachunterlagen, Podcasts, Praxisaufgaben, Mitgliederbereiche und persönliche Begleitung. Dadurch können Inhalte flexibel genutzt und langfristig in den Betriebsalltag integriert werden. Gleichzeitig reduziert die digitale Struktur den Bedarf an gedruckten Materialien und zusätzlichen Reisewegen.

ZukunftsWandel versteht nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und nachhaltige Unternehmenspraxis insgesamt als langfristigen Entwicklungsprozess. Nicht Perfektion oder kurzfristige Außendarstellung stehen im Mittelpunkt, sondern praxisnahe Veränderungen, die dauerhaft in Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen integriert und kontinuierlich weiterentwickelt werden können.

6. Gesundheit, soziale Verantwortung und gesellschaftlicher Nutzen

ZukunftsWandel versteht Gesundheit, soziale Verantwortung und gesellschaftlichen Nutzen als wichtige Bestandteile nachhaltiger Entwicklung. Nachhaltigkeit beschränkt sich aus Sicht des Unternehmens nicht ausschließlich auf Umwelt- und Klimaschutz, sondern umfasst ebenso die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern sowie dem gesellschaftlichen Umfeld. Langfristig erfolgreiche Nachhaltigkeit entsteht dort, wo ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte miteinander verbunden werden.

Ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Unternehmensentwicklung ist die Verantwortung gegenüber den Menschen innerhalb eines Unternehmens. Mitarbeitende tragen maßgeblich dazu bei, ob Veränderungen erfolgreich umgesetzt werden können. Deshalb betrachtet ZukunftsWandel Wertschätzung, Beteiligung, Transparenz und offene Kommunikation als wichtige Grundlagen nachhaltiger Unternehmenskultur.

Gleichzeitig verfolgt ZukunftsWandel die Auffassung, dass nachhaltige Veränderungen langfristig nur erfolgreich sein können, wenn sie realistisch und praxisnah gestaltet werden. Zusätzliche Anforderungen, neue Prozesse oder betriebliche Veränderungen dürfen Mitarbeitende nicht dauerhaft überfordern. Nachhaltigkeit soll deshalb schrittweise entwickelt und gemeinsam umgesetzt werden.

Im Jahresprogramm TellerWandel spielt darüber hinaus die Gemeinschaftsverpflegung eine besondere Rolle. Küchen und Verpflegungseinrichtungen erreichen täglich viele Menschen und besitzen dadurch einen direkten Einfluss auf Essgewohnheiten, Lebensmittelwertschätzung und Ernährungsverhalten. Nachhaltigere Verpflegungskonzepte können langfristig sowohl ökologische als auch soziale und gesundheitliche Vorteile unterstützen.

Dabei geht es nicht darum, bestimmte Ernährungsformen vorzuschreiben oder Menschen zu bevormunden. Vielmehr sollen Einrichtungen und Unternehmen dabei unterstützt werden, bewusste Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Entwicklungen schrittweise in ihre Verpflegungssysteme zu integrieren. Wissen, Aufklärung und praktische Umsetzbarkeit stehen dabei im Vordergrund.

Auch innerhalb des Jahresprogramms UnternehmensWandel spielt der Mensch eine zentrale Rolle. Nachhaltige Unternehmensentwicklung umfasst nicht nur Energieverbrauch, Ressourcenmanagement oder Umweltmaßnahmen, sondern ebenso Themen wie Mitarbeiterereinbindung, Unternehmenskultur, gesellschaftliche Verantwortung und langfristige Zukunftsfähigkeit. Unternehmen werden dabei unterstützt, Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Entwicklungsprozess zu verstehen.

Soziale Verantwortung bedeutet für ZukunftsWandel außerdem, Wissen verständlich, praxisnah und möglichst niedrighschwellig zugänglich zu machen. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich großen Unternehmen mit umfangreichen Ressourcen vorbehalten bleiben. Die angebotenen Programme richten sich bewusst auch an kleinere und mittlere Unternehmen, die Nachhaltigkeit eigenständig und schrittweise umsetzen möchten.

Ein weiterer Bestandteil sozialer Verantwortung ist die Unterstützung regionaler und gesellschaftlicher Projekte. ZukunftsWandel unterstützt unter anderem die Bonnekamp-Stiftung in Essen-Katernberg. Die Stiftung engagiert sich für Inklusion, Ernährungsbildung, gemeinschaftliche Projekte und Permakulturgärten. Damit verbindet ZukunftsWandel Nachhaltigkeit mit sozialem Engagement, Bildung und regionaler Verantwortung.

Inklusion wird dabei als selbstverständlicher Bestandteil einer modernen und nachhaltigen Gesellschaft verstanden. ZukunftsWandel vertritt die Auffassung, dass Menschen unabhängig von körperlichen, sozialen oder persönlichen Voraussetzungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können sollen. Nachhaltigkeit darf keine Menschen ausschließen, sondern soll Gemeinschaft und Teilhabe fördern.

Auch der gesellschaftliche Nutzen nachhaltiger Unternehmen spielt eine wichtige Rolle. Unternehmen beeinflussen täglich das Verhalten von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. Nachhaltige Entscheidungen können dadurch weit über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinaus Wirkung entfalten und positive Veränderungen im direkten Umfeld unterstützen.

Mit ZukunftsWandel Live soll dieser gesellschaftliche Nutzen zusätzlich sichtbar gemacht werden. Unternehmen erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Projekte und Maßnahmen vorzustellen. Dadurch können andere Unternehmen von erfolgreichen Beispielen lernen und eigene Ideen entwickeln. Nachhaltigkeit wird dadurch nicht nur theoretisch vermittelt, sondern anhand realer Praxisbeispiele erlebbar gemacht.

Darüber hinaus betrachtet ZukunftsWandel langfristige Bildung und Wissensvermittlung als wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Unternehmen, die Nachhaltigkeit verstehen und aktiv umsetzen, können langfristig einen positiven Einfluss auf Mitarbeitende, Kunden, regionale Strukturen und zukünftige Generationen ausüben.

ZukunftsWandel versteht Gesundheit, soziale Verantwortung und gesellschaftlichen Nutzen insgesamt als eng miteinander verbundene Bestandteile nachhaltiger Entwicklung. Nachhaltigkeit soll Menschen unterstützen, Unternehmen stärken und gleichzeitig einen positiven Beitrag für Gesellschaft, Umwelt und zukünftige Generationen leisten.

7. Ressourcenschonendes Arbeiten als digitales Einzelunternehmen

Zukunftswandel arbeitet bewusst als digitales und ressourcenschonendes Einzelunternehmen mit einer schlanken und reduzierten Infrastruktur. Die tägliche Arbeit erfolgt überwiegend digital über Laptop, Smartphone, Cloud-Systeme und verschiedene digitale Werkzeuge. Klassische Büroflächen, umfangreiche Geschäftsausstattung, gedruckte Werbematerialien oder größere Lagerstrukturen bestehen nicht. Dadurch reduziert sich der Bedarf an Ressourcen, Energie, Materialeinsatz und laufender Infrastruktur deutlich.

Die Unternehmensstruktur orientiert sich an einem bewusst einfachen und flexiblen Arbeitsmodell. Jonas Depiereux arbeitet überwiegend ortsunabhängig und nutzt digitale Arbeitsformen, um Nachhaltigkeitsbildung, Wissensvermittlung und Unternehmensbegleitung effizient umzusetzen. Durch diese Arbeitsweise können zahlreiche Fahrten, zusätzliche Infrastruktur und klassische Bürostrukturen vermieden werden.

Dieses Arbeitsmodell führt gleichzeitig zu einem vergleichsweise geringen materiellen Konsum und einem reduzierten Ressourcenverbrauch. Neuanschaffungen werden bewusst geprüft, vorhandene Geräte möglichst lange genutzt und Investitionen auf tatsächlich notwendige Arbeitsmittel beschränkt. Dadurch entsteht gleichzeitig ein stärkeres Bewusstsein für Materialeinsatz, Energieverbrauch und alltägliche Ressourcenströme.

Zukunftswandel arbeitet nahezu papierlos und verzichtet weitgehend auf gedruckte Unterlagen, Flyer oder klassische Printwerbung. Wissensvermittlung, Kommunikation und Arbeitsmaterialien werden überwiegend digital bereitgestellt. Fachunterlagen, Podcasts, Arbeitsblätter und weitere Inhalte können dadurch ortsunabhängig genutzt und flexibel in den Unternehmensalltag integriert werden. Gleichzeitig werden zusätzliche Reisewege und Materialverbräuche reduziert.

Digitale Geschäftsmodelle werden dabei nicht automatisch als nachhaltig betrachtet. Auch digitale Systeme benötigen Energie, technische Infrastruktur und Rechenleistung. Zukunftswandel verfolgt deshalb den Ansatz, digitale Werkzeuge möglichst bewusst, effizient und ressourcenschonend einzusetzen. Ziel ist es, Verwaltungsaufwand zu reduzieren, Wissen leichter zugänglich zu machen und gleichzeitig unnötige Infrastruktur zu vermeiden.

Ein weiterer Bestandteil der ressourcenschonenden Arbeitsweise ist der bewusste Umgang mit Konsum. Langlebige Geräte, möglichst wenige Neuanschaffungen sowie ein insgesamt reduzierter materieller Besitz spielen dabei eine wichtige Rolle. Dieses Verständnis entstand nicht aus Verzicht, sondern aus dem Wunsch nach einem bewussteren und nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen im privaten und beruflichen Alltag.

Geprägt wurde diese Haltung unter anderem durch langjährige Erfahrungen in nachhaltig orientierten Betrieben, Gemeinschaftsprojekten und Einrichtungen. Dort entstanden zahlreiche praktische Erfahrungen in den Bereichen Ressourcenschonung, nachhaltige Ernährung, Gemeinschaftsverpflegung, bewusster Konsum und langfristige Nachhaltigkeitsentwicklung. Diese Erfahrungen fließen heute in die Arbeit von Zukunftswandel ein.

Zusätzliche Erfahrungen mit ressourcenschonenden Lebens- und Arbeitsmodellen haben die persönliche Sichtweise auf Nachhaltigkeit weiter geprägt. Zukunftswandel versteht solche Erfahrungen jedoch nicht als allgemeingültige Lebensform, sondern als Anregung für einen bewussteren Umgang mit Energie, Wasser, Konsum und vorhandenen Ressourcen.

Gleichzeitig wird offen kommuniziert, dass auch ein digitales und mobiles Arbeitsmodell Emissionen verursacht. Reisen, digitale Infrastruktur, technische Geräte und alltäglicher Konsum benötigen Energie und Ressourcen. Zukunftswandel erhebt deshalb keinen Anspruch auf vollständige Klimaneutralität, sondern verfolgt einen bewussten und transparenten Umgang mit den eigenen Auswirkungen.

Die Nutzung digitaler Technologien wird als sinnvolle Unterstützung moderner Arbeitsprozesse verstanden. Digitale Werkzeuge helfen dabei, Informationen bereitzustellen, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Unternehmen effizient zu begleiten. Im Mittelpunkt steht dabei jedoch weiterhin der persönliche Austausch sowie die individuelle Begleitung von Unternehmen und Einrichtungen.

Zukunftswandel verfolgt bewusst kein klassisches Unternehmensmodell mit umfangreicher Bürostruktur, großem Verwaltungsapparat oder hoher materieller Infrastruktur. Stattdessen steht ein schlankes, digitales und flexibel skalierbares Arbeitsmodell im Mittelpunkt, das Nachhaltigkeit, Wissensvermittlung und moderne Arbeitsweisen miteinander verbindet.

Ressourcenschonung wird dabei nicht als einzelne Maßnahme verstanden, sondern als fortlaufender Entwicklungsprozess. Kleine und bewusste Entscheidungen in den Bereichen Konsum, Digitalisierung, Mobilität und Arbeitsweise können aus Sicht von Zukunftswandel langfristig einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebens- und Unternehmensmodell leisten.

8. Mobilität und Reisen

Mobilität und Reisen sind Bestandteil des persönlichen und beruflichen Alltags von Zukunftswandel. Gleichzeitig wird dieser Bereich bewusst reflektiert, da Mobilität, Transport und Reisen direkte Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch und den persönlichen CO₂-Fußabdruck haben. Zukunftswandel verfolgt deshalb das Ziel, Mobilität möglichst ressourcenschonend, bewusst und langfristig nachhaltiger zu gestalten.

Die Arbeitsweise von Jonas Depiereux ist überwiegend digital und ortsunabhängig organisiert. Tätigkeiten finden teilweise in Deutschland und teilweise in Portugal statt. Reisen entstehen sowohl aus privaten als auch aus beruflichen Gründen. Gleichzeitig wird versucht, Fahrten zu bündeln, digitale Kommunikationsformen zu nutzen und unnötige Wege möglichst zu vermeiden.

Aktuell erfolgt die Mobilität überwiegend über öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Fernverkehr sowie Mitfahrgelegenheiten. Ein eigenes Fahrzeug wird derzeit nicht dauerhaft genutzt. Carsharing oder vergleichbare Angebote werden lediglich bei Bedarf eingesetzt. Besonders längere Strecken innerhalb Europas werden nach Möglichkeit gemeinschaftlich oder mit bereits vorhandenen Verkehrsmitteln zurückgelegt, um zusätzliche Emissionen zu reduzieren.

Digitale Arbeitsformen tragen gleichzeitig dazu bei, Reiseaufwand zu vermeiden. Viele Gespräche, Beratungen, Abstimmungen und Begleitungen können online durchgeführt werden. Dadurch lassen sich zahlreiche Fahrten ersetzen, ohne dass die Qualität der Zusammenarbeit darunter leidet. Die digitale Struktur von Zukunftswandel ermöglicht es, Unternehmen unabhängig vom Standort zu begleiten und Wissen ortsunabhängig bereitzustellen.

Flugreisen finden nur selten statt und werden nach Möglichkeit vermieden. Statt häufiger Kurzreisen stehen längere Aufenthalte und eine bewusste Reiseplanung im Vordergrund. Zukunftswandel verfolgt dabei keinen dogmatischen Ansatz, sondern einen realistischen und reflektierten Umgang mit Mobilität und den daraus entstehenden Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Gleichzeitig wird anerkannt, dass auch ein bewusstes und reduziertes Reiseverhalten Emissionen verursacht. Deshalb beschäftigt sich Zukunftswandel aktiv mit den Auswirkungen der eigenen Mobilität und betrachtet die kontinuierliche Verbesserung als langfristigen Entwicklungsprozess. Nicht vollständige Vermeidung, sondern die bewusste Reduzierung unnötiger Emissionen steht dabei im Mittelpunkt.

Die Wahl von Verkehrsmitteln erfolgt nach Möglichkeit unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher und praktischer Gesichtspunkte. Öffentliche Verkehrsmittel werden bevorzugt genutzt, wenn dies organisatorisch sinnvoll möglich ist. Gleichzeitig müssen Mobilitätslösungen auch im beruflichen Alltag praktikabel bleiben und eine zuverlässige Durchführung der Unternehmensaktivitäten ermöglichen.

Ein weiterer Aspekt nachhaltiger Mobilität besteht in der Verknüpfung von digitalen und persönlichen Formaten. Während viele Inhalte online vermittelt werden können, behalten persönliche Treffen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen weiterhin ihren Wert. Zukunftswandel verfolgt daher einen ausgewogenen Ansatz, der digitale Möglichkeiten nutzt und gleichzeitig den persönlichen Austausch dort ermöglicht, wo er einen besonderen Mehrwert schafft.

Mit dem Format ZukunftsWandel Live entsteht zusätzlich eine Möglichkeit, Unternehmen digital miteinander zu vernetzen. Dadurch können Erfahrungen, Praxisbeispiele und nachhaltige Lösungsansätze ausgetauscht werden, ohne dass für jede Veranstaltung umfangreiche Reiseaktivitäten erforderlich sind. Digitale Begegnungen ergänzen damit klassische Formen des Austauschs und tragen zur Ressourcenschonung bei.

Mobilität wird von ZukunftsWandel nicht isoliert betrachtet, sondern als Bestandteil eines umfassenden Nachhaltigkeitsverständnisses. Entscheidungen in den Bereichen Reisen, Verkehr und Arbeitsorganisation stehen in engem Zusammenhang mit Ressourcenschonung, Klimaschutz und wirtschaftlicher Vernunft. Nachhaltige Mobilität bedeutet daher nicht ausschließlich Verzicht, sondern die bewusste Auswahl sinnvoller und verantwortungsvoller Lösungen.

ZukunftsWandel versteht nachhaltige Mobilität insgesamt als fortlaufenden Entwicklungsprozess. Ziel ist es, Reisen und Mobilität Schritt für Schritt ressourcenschonender zu gestalten und gleichzeitig praktikable Lösungen für den privaten und beruflichen Alltag zu entwickeln. Dabei stehen Transparenz, Eigenverantwortung und kontinuierliche Verbesserung im Mittelpunkt.

9. CO₂-Bilanz und persönlicher Klimaausgleich

Zukunftswandel beschäftigt sich bewusst mit den Auswirkungen der eigenen beruflichen und privaten Tätigkeiten auf Klima und Umwelt. Klimaschutz wird dabei nicht als einmalige Maßnahme verstanden, sondern als langfristiger Entwicklungsprozess. Ziel ist es, den eigenen Ressourcenverbrauch möglichst transparent zu betrachten, Verbesserungspotenziale zu erkennen und schrittweise nachhaltigere Lösungen zu entwickeln.

Dabei wird offen anerkannt, dass auch digitale Geschäftsmodelle Emissionen verursachen. Digitale Infrastruktur, Internetnutzung, technische Geräte, Mobilität, Reisen und alltäglicher Konsum benötigen Energie und Ressourcen. Zukunftswandel verfolgt deshalb keinen Anspruch auf vollständige Klimaneutralität, sondern setzt auf einen ehrlichen und realistischen Umgang mit den eigenen Auswirkungen.

Die aktuelle CO₂-Bilanz von Zukunftswandel basiert auf einer groben Orientierungsschätzung der persönlichen und unternehmerischen Aktivitäten. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Mobilität, digitales Arbeiten, technische Infrastruktur sowie die Nutzung von Kommunikations- und Informationssystemen. Die Werte dienen ausschließlich als Orientierung und sollen helfen, die eigene Entwicklung langfristig nachvollziehbar zu gestalten.

Zur digitalen Infrastruktur gehören unter anderem die Unternehmenswebseite, Mitgliederbereiche, Podcasts, digitale Fachunterlagen, Cloud-Dienste sowie weitere digitale Werkzeuge, die für die tägliche Arbeit genutzt werden. Auch wenn digitale Angebote häufig ressourcenschonender sind als klassische Präsenzstrukturen, verursachen sie dennoch Energieverbrauch und entsprechende Emissionen. Zukunftswandel berücksichtigt diese Zusammenhänge bewusst bei der Bewertung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung.

Gleichzeitig trägt die digitale Arbeitsweise dazu bei, zahlreiche Ressourcen einzusparen. Durch digitale Wissensvermittlung, Online-Kommunikation und ortsunabhängige Begleitung können viele Reisewege, Druckerzeugnisse und zusätzliche Infrastruktur vermieden werden. Dadurch entsteht insgesamt ein ressourcenschonenderes Arbeitsmodell, auch wenn digitale Prozesse nicht emissionsfrei sind.

Zukunftswandel verfolgt bewusst einen transparenten Umgang mit dem Thema Klimaschutz und verzichtet auf pauschale Aussagen wie „CO₂-frei“ oder „vollständig klimaneutral“. Nachhaltigkeit wird als fortlaufender Verbesserungsprozess verstanden, der kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden muss. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit besitzen dabei einen höheren Stellenwert als werbliche Aussagen.

Der persönliche Klimaausgleich erfolgt freiwillig und orientiert sich an einem regionalen Nachhaltigkeitsverständnis. Anstelle anonymer internationaler Kompensationsmodelle wird bewusst die Unterstützung regionaler Projekte bevorzugt. Ziel ist es, Klimabewusstsein mit gesellschaftlicher Verantwortung und lokalem Engagement zu verbinden.

Die Unterstützung erfolgt unter anderem zugunsten der Bonnekamp-Stiftung in Essen-Katernberg. Die Stiftung engagiert sich in den Bereichen Inklusion, Ernährungsbildung, gemeinschaftliche Projekte und Permakulturgärten. Dadurch verbindet Zukunftswandel Klimabewusstsein mit konkretem gesellschaftlichem Nutzen und regionaler Verantwortung.

Aus Sicht von Zukunftswandel besitzt regionales Engagement einen besonderen Mehrwert, da die Wirkung der Unterstützung direkt nachvollziehbar bleibt. Nachhaltigkeit wird dadurch nicht

nur global gedacht, sondern auch lokal gelebt. Klimaschutz, Bildung, Gemeinschaft und gesellschaftliche Verantwortung werden auf diese Weise miteinander verbunden.

Darüber hinaus versteht ZukunftsWandel den freiwilligen Klimaausgleich nicht als Ersatz für Emissionsvermeidung. Vorrangiges Ziel bleibt die kontinuierliche Reduzierung des eigenen Ressourcenverbrauchs sowie die Entwicklung nachhaltigerer Arbeits- und Lebensweisen. Der Klimaausgleich ergänzt diese Bemühungen und unterstützt gleichzeitig gesellschaftlich wertvolle Projekte.

ZukunftsWandel betrachtet CO₂-Reduktion und Klimaausgleich insgesamt als langfristigen Lern- und Entwicklungsprozess. Ziel ist es, die eigenen Auswirkungen auf Umwelt und Klima schrittweise zu verringern, nachhaltige Lösungen weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen glaubwürdigen, transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Klimaschutz zu verfolgen.

10. Sozialer Klimaausgleich und regionale Verantwortung

ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeit nicht ausschließlich als ökologische Aufgabe, sondern ebenso als soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Nachhaltige Entwicklung umfasst aus Sicht des Unternehmens den verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt, Ressourcen und Klima ebenso wie die Unterstützung von Bildung, Gemeinschaft, Inklusion und regionalem Engagement. Nachhaltigkeit soll dort sichtbar werden, wo Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und positive Veränderungen gestalten.

Da auch ein bewusst ressourcenschonendes und digitales Arbeitsmodell Emissionen verursacht, setzt sich ZukunftsWandel aktiv mit den Auswirkungen der eigenen beruflichen und privaten Aktivitäten auseinander. Mobilität, digitale Infrastruktur, technische Geräte und alltäglicher Konsum benötigen Energie und Ressourcen. Gleichzeitig wird anerkannt, dass eine vollständige Vermeidung von Emissionen im Alltag kaum realistisch umsetzbar ist.

Aus diesem Grund verfolgt ZukunftsWandel einen transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Klimaschutz. Neben der kontinuierlichen Reduzierung von Emissionen wird auch die gesellschaftliche Verantwortung berücksichtigt. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich auf technische Lösungen oder abstrakte Klimaziele reduziert werden, sondern konkrete positive Wirkungen für Menschen und Gemeinschaften erzeugen.

Die digitale Arbeitsweise von ZukunftsWandel trägt bereits dazu bei, verschiedene Ressourcen einzusparen. Durch digitale Wissensvermittlung, Podcasts, Fachunterlagen, Mitgliederbereiche und Online-Begleitung können zahlreiche Reisewege, gedruckte Materialien und klassische Bürostrukturen reduziert werden. Dennoch bleibt das Bewusstsein bestehen, dass auch digitale Systeme Energie verbrauchen und entsprechende Auswirkungen auf Klima und Umwelt besitzen.

Der freiwillige soziale Klimaausgleich erfolgt deshalb bewusst regional und gesellschaftlich orientiert. ZukunftsWandel verzichtet auf anonyme Kompensationsmodelle ohne direkten Bezug und bevorzugt stattdessen die Unterstützung von Projekten mit nachvollziehbarer Wirkung. Ziel ist es, Klimabewusstsein mit sozialem Engagement und regionaler Verantwortung zu verbinden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung der Bonnekamp-Stiftung in Essen-Katernberg. Die Stiftung engagiert sich unter anderem für Inklusion, Ernährungsbildung, gemeinschaftliche Projekte und Permakulturgärten. Diese Arbeit verbindet ökologische, soziale und gesellschaftliche Ziele miteinander und entspricht damit dem Nachhaltigkeitsverständnis von ZukunftsWandel.

Aus Sicht von ZukunftsWandel besitzen regionale Projekte häufig einen besonderen Mehrwert. Die Unterstützung bleibt sichtbar, nachvollziehbar und erreicht Menschen unmittelbar im eigenen gesellschaftlichen Umfeld. Dadurch entsteht eine direkte Verbindung zwischen Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und konkretem Nutzen für die Region.

Darüber hinaus wird Nachhaltigkeit nicht nur als Verantwortung gegenüber der Umwelt verstanden, sondern auch gegenüber zukünftigen Generationen. Bildung, Wissensvermittlung und die Förderung nachhaltigen Denkens tragen dazu bei, langfristige positive Entwicklungen anzustoßen. Deshalb betrachtet ZukunftsWandel die eigenen Programme, Inhalte und Austauschformate ebenfalls als Beitrag zu gesellschaftlicher Nachhaltigkeit.

Mit den Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel sollen Unternehmen befähigt werden, Nachhaltigkeit eigenständig weiterzuentwickeln und langfristig in ihre

Unternehmenskultur zu integrieren. Gleichzeitig entsteht durch ZukunftsWandel Live eine Plattform, auf der Erfahrungen, Ideen und erfolgreiche Praxisbeispiele ausgetauscht werden können. Dadurch wird Nachhaltigkeit als gemeinschaftlicher Lernprozess sichtbar und erlebbar.

ZukunftsWandel versteht den sozialen Klimaausgleich nicht als Ersatz für Emissionsvermeidung. Die Reduzierung des eigenen Ressourcenverbrauchs bleibt weiterhin das vorrangige Ziel. Der soziale Klimaausgleich ergänzt diese Bemühungen und unterstützt gleichzeitig Projekte, die Bildung, Teilhabe, Gemeinschaft und nachhaltige Entwicklung fördern.

Nachhaltigkeit wird dabei als langfristiger Entwicklungsprozess verstanden. Nicht Perfektion oder kurzfristige Außendarstellung stehen im Mittelpunkt, sondern ein ehrlicher, verantwortungsvoller und kontinuierlicher Umgang mit Umwelt, Gesellschaft und den eigenen Handlungsmöglichkeiten.

ZukunftsWandel betrachtet sozialen Klimaausgleich und regionale Verantwortung insgesamt als wichtigen Bestandteil einer modernen Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, ökologische Verantwortung mit gesellschaftlichem Nutzen zu verbinden und dadurch einen positiven Beitrag für Menschen, Umwelt und zukünftige Generationen zu leisten.

11. Nachhaltige Kommunikation und digitale Angebote

Zukunftswandel verfolgt eine bewusst ehrliche, transparente und verständliche Form der Kommunikation. Nachhaltigkeit soll nachvollziehbar vermittelt werden und nicht durch übertriebene Werbesprache, unrealistische Versprechen oder künstliche Außendarstellung an Glaubwürdigkeit verlieren. Ziel ist es, Unternehmen und Menschen zu motivieren, ohne Druck aufzubauen oder Perfektion zu verlangen.

Das Unternehmen legt großen Wert auf Transparenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit. Auf Aussagen wie „vollständig nachhaltig“, „CO₂-frei“ oder ähnliche pauschale Werbeversprechen wird bewusst verzichtet. Stattdessen versteht Zukunftswandel Nachhaltigkeit als langfristigen Entwicklungsprozess mit Chancen, Herausforderungen und kontinuierlichen Verbesserungen.

Die Wissensvermittlung erfolgt überwiegend digital über Fachunterlagen, Podcasts, Arbeitsmaterialien, Mitgliederbereiche und ergänzende Informationsangebote. Dadurch können Inhalte ortsunabhängig, flexibel und ressourcenschonend bereitgestellt werden. Gleichzeitig ermöglicht die digitale Struktur, deutlich mehr Unternehmen und Interessierte zu erreichen, als dies allein durch klassische Vor-Ort-Begleitung möglich wäre.

Digitale Angebote werden dabei nicht nur als technische Lösung verstanden, sondern als moderne Form nachhaltiger Bildungs- und Informationsarbeit. Fachtexte, Podcasts und digitale Lerninhalte sollen Wissen verständlich vermitteln und Unternehmen Schritt für Schritt bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen begleiten. Besonders die Podcasts dienen dabei nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch der Einordnung von Themen, Erfahrungen und praktischen Lösungsansätzen aus der Unternehmens- und Nachhaltigkeitspraxis.

Mit den beiden Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel stellt Zukunftswandel branchenspezifische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung. Während TellerWandel auf die Anforderungen von Gemeinschaftsverpflegung und Küchenbetrieben ausgerichtet ist, unterstützt UnternehmensWandel Unternehmen anderer Branchen bei der nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Organisation. Beide Programme verfolgen das Ziel, Fachwissen mit praktischer Umsetzung zu verbinden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Mitgliederbereich von Zukunftswandel. Dort stehen zusätzliche Inhalte, Podcasts, Arbeitsmaterialien, Praxisaufgaben und weitere unterstützende Angebote zur Verfügung. Die Mitgliederbereiche dienen dazu, Inhalte langfristig verfügbar zu machen und Unternehmen bei der kontinuierlichen Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu begleiten.

Auch Zukunftswandel Live ist Bestandteil der digitalen Kommunikationsstrategie. Das Format bietet Unternehmen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Projekte und Maßnahmen vorzustellen. Andere Unternehmen erhalten dadurch Einblicke in reale Umsetzungsbeispiele und können von den Erfahrungen anderer Betriebe profitieren. Nachhaltigkeit wird dadurch praxisnah, nachvollziehbar und lebendig vermittelt.

Zukunftswandel verfolgt bewusst keinen Anspruch auf allgemeingültige Lösungen. Die vorgestellten Inhalte, Methoden und Erfahrungen verstehen sich als praxisnahe Hilfestellungen, die individuell an die jeweiligen Rahmenbedingungen eines Unternehmens angepasst werden können. Jeder Betrieb entscheidet letztlich selbst, welche Maßnahmen sinnvoll und langfristig umsetzbar sind.

Ein wichtiger Bestandteil der Kommunikationsstrategie ist die Verwendung einer verständlichen Sprache. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich über komplexe Fachbegriffe oder wissenschaftliche Modelle vermittelt werden. Ziel ist es vielmehr, Inhalte praxisnah, nachvollziehbar und alltagstauglich aufzubereiten, damit möglichst viele Unternehmen einen einfachen Zugang zu nachhaltigem Wissen erhalten.

Digitale Medien werden dabei bewusst und reflektiert eingesetzt. Zukunftswandel verfolgt keinen Ansatz permanenter Selbstdarstellung oder künstlicher Dauerpräsenz. Inhalte werden veröffentlicht, wenn sie fachlich sinnvoll, hilfreich oder für die Zielgruppen von Nutzen sind. Nachhaltige Kommunikation bedeutet aus Sicht des Unternehmens auch, digitale Kanäle verantwortungsvoll und ohne unnötigen Informationsdruck zu nutzen.

Gleichzeitig bleibt der persönliche Austausch ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Fachfragen werden persönlich beantwortet und Unternehmen können bei Bedarf individuelle Unterstützung erhalten. Die persönliche Erfahrung, das direkte Gespräch und die praxisnahe Begleitung besitzen weiterhin einen hohen Stellenwert innerhalb aller Angebote.

Langfristig kann ein ergänzendes digitales Informationssystem für häufige Standardfragen aufgebaut werden. Die fachliche Verantwortung, individuelle Begleitung und persönliche Unterstützung bleiben jedoch auch zukünftig zentrale Bestandteile der Arbeit von Zukunftswandel.

Zukunftswandel versteht nachhaltige Kommunikation insgesamt als Verbindung aus Ehrlichkeit, Transparenz, moderner Wissensvermittlung und verantwortungsvollem Umgang mit digitalen Möglichkeiten. Ziel ist es, Nachhaltigkeit verständlich, praxisnah und motivierend zu vermitteln und Unternehmen auf ihrem individuellen Entwicklungsweg langfristig zu begleiten.

12. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Unternehmertum

Zukunftswandel verfolgt das Ziel, wirtschaftliche Nachhaltigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Im Mittelpunkt steht nicht kurzfristiges Wachstum oder maximale Gewinnorientierung, sondern der Aufbau eines langfristig stabilen, unabhängigen und verantwortungsvoll geführten Unternehmens. Nachhaltigkeit wird dabei als Verbindung aus wirtschaftlicher Tragfähigkeit, gesellschaftlicher Verantwortung und ressourcenschonendem Handeln verstanden.

Das Unternehmen orientiert sich bewusst an einem nachhaltigen und schrittweisen Wachstum. Zukunftswandel wurde als digitales Einzelunternehmen mit geringen Fixkosten und einer schlanken Infrastruktur aufgebaut. Diese Struktur ermöglicht es, flexibel zu arbeiten, wirtschaftliche Risiken überschaubar zu halten und nachhaltige Entwicklungen langfristig und ohne unnötigen Wachstumsdruck umzusetzen.

Gleichzeitig verfolgt Zukunftswandel das Ziel, die bestehenden Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und langfristig mehr Unternehmen zu erreichen. Wachstum wird dabei nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern soll gesund, nachvollziehbar und im Einklang mit den eigenen Werten erfolgen. Nachhaltigkeit bedeutet aus Sicht des Unternehmens auch, wirtschaftlich stabil zu arbeiten und langfristig unabhängig zu bleiben.

Finanzielle Stabilität wird als wichtige Grundlage nachhaltiger Unternehmensführung verstanden. Nur wirtschaftlich tragfähige Unternehmen können langfristig Wissen vermitteln, Menschen begleiten, Projekte entwickeln und nachhaltige Veränderungen unterstützen. Zukunftswandel vertritt deshalb die Auffassung, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln keine Gegensätze darstellen, sondern sich gegenseitig ergänzen können.

Ein zentraler Bestandteil des Unternehmenskonzepts ist der möglichst niedrigschwellige Zugang zu nachhaltiger Wissensvermittlung. Die Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel richten sich bewusst an Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen, die Nachhaltigkeit eigenständig und praxisnah umsetzen möchten. Gleichzeitig sollen die Angebote auch für Unternehmen zugänglich bleiben, die keine umfangreichen Budgets für große Beratungsunternehmen oder spezialisierte Nachhaltigkeitsagenturen besitzen.

Zukunftswandel verfolgt bewusst keinen klassischen Beratungsansatz mit hohen Tagessätzen oder umfangreichen Vor-Ort-Strukturen. Stattdessen stehen eigenverantwortliches Arbeiten, praxisnahe Umsetzung und langfristige Begleitung im Mittelpunkt. Unternehmen sollen befähigt werden, nachhaltige Entwicklungen selbstständig weiterzuführen und dauerhaft in ihre Betriebsabläufe zu integrieren.

Die digitale Struktur ermöglicht es gleichzeitig, nachhaltige Wissensvermittlung ressourcenschonend und skalierbar anzubieten. Durch digitale Fachunterlagen, Podcasts, Arbeitsmaterialien und Mitgliederbereiche können deutlich mehr Unternehmen erreicht werden, als dies ausschließlich durch klassische Vor-Ort-Beratung möglich wäre. Gleichzeitig reduziert diese Arbeitsweise Reiseaufwand, Verwaltungsstrukturen und zusätzlichen Ressourcenverbrauch.

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie bleibt die persönliche Begleitung. Zukunftswandel setzt bewusst auf die direkte Weitergabe praktischer Erfahrungen aus mehreren Jahrzehnten beruflicher Tätigkeit. Die Kombination aus Fachwissen, Praxiserfahrung, ESG-

Management und interner Auditierung bildet die Grundlage der angebotenen Inhalte und Programme.

Mit den Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel verfolgt ZukunftsWandel das Ziel, Unternehmen zu befähigen, Nachhaltigkeit eigenständig weiterzuentwickeln. Die Programme sollen nicht zu dauerhaften Abhängigkeiten führen, sondern Unternehmen dabei unterstützen, Wissen aufzubauen und langfristig eigene nachhaltige Strukturen zu etablieren.

Darüber hinaus versteht ZukunftsWandel verantwortungsvolles Unternehmertum als bewussten Umgang mit Zeit, Energie und vorhandenen Ressourcen. Die Entwicklung der Programme, Inhalte und Plattformen erfolgte über mehrere Jahre hinweg auf Grundlage praktischer Erfahrungen und kontinuierlicher Weiterbildung. Dadurch entstand ein Unternehmensmodell, das schrittweise aufgebaut wurde und langfristig weiterentwickelt werden kann.

Auch gesellschaftliche Verantwortung spielt eine wichtige Rolle. Ziel ist es nicht nur, eigene wirtschaftliche Ziele zu erreichen, sondern gleichzeitig Unternehmen zu motivieren, selbst nachhaltige Veränderungen umzusetzen. Eigenverantwortung, praktische Umsetzbarkeit und langfristige Wirkung stehen dabei stärker im Mittelpunkt als kurzfristige Außendarstellung oder reine Marketingmaßnahmen.

ZukunftsWandel versteht wirtschaftliche Nachhaltigkeit insgesamt als Verbindung aus langfristigem Denken, verantwortungsvollem Wachstum, wirtschaftlicher Stabilität und praxisnaher Nachhaltigkeitsarbeit. Ziel ist es, nachhaltige Bildungs- und Entwicklungsangebote langfristig zugänglich zu machen und gleichzeitig ein modernes, unabhängiges und wertorientiertes Unternehmensmodell weiterzuentwickeln.

13. Datenschutz, Transparenz und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien

Zukunftswandel versteht Datenschutz als wichtigen Bestandteil einer verantwortungsvollen und vertrauensvollen Unternehmensführung. Der Schutz persönlicher Daten sowie ein respektvoller Umgang mit sensiblen Informationen besitzen einen hohen Stellenwert. Datenschutz wird dabei nicht ausschließlich als gesetzliche Verpflichtung verstanden, sondern ebenso als Ausdruck von Transparenz, Fairness und verantwortungsbewusstem Handeln.

Im Rahmen der angebotenen Leistungen werden ausschließlich diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet, die für die Nutzung der Programme, Mitgliederbereiche, Kommunikationsangebote oder Zahlungsabwicklungen erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere Namen, E-Mail-Adressen, Zugangsdaten sowie Informationen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der angebotenen Leistungen entstehen können. Zahlungsabwicklungen erfolgen über die jeweils eingesetzten Plattform- und Bezahlsysteme.

Zukunftswandel verfolgt dabei einen möglichst datensparsamen Ansatz. Es werden nur die Daten erhoben und verarbeitet, die für die Durchführung der angebotenen Leistungen tatsächlich notwendig sind. Die Erhebung unnötiger personenbezogener Informationen soll bewusst vermieden werden. Daten werden ausschließlich im Rahmen der jeweiligen Dienstleistungen, der technischen Nutzung sowie der erforderlichen Kommunikation verwendet.

Darüber hinaus wird darauf geachtet, personenbezogene Daten nur so lange zu speichern, wie dies organisatorisch, technisch oder gesetzlich erforderlich ist. Nicht mehr benötigte Daten werden regelmäßig gelöscht oder reduziert, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Ziel ist ein transparenter und nachvollziehbarer Umgang mit allen gespeicherten Informationen.

Transparenz besitzt innerhalb von Zukunftswandel einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen verfolgt bewusst eine ehrliche und nachvollziehbare Kommunikation ohne manipulative Verkaufsstrategien, künstliche Verknappung oder übertriebene Werbeversprechen. Nachhaltigkeit soll glaubwürdig vermittelt werden und auf Vertrauen, Fachwissen und praktischer Erfahrung basieren.

Auch der Umgang mit digitalen Medien wird bewusst reflektiert betrachtet. Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen für Wissensvermittlung, ortsunabhängiges Lernen und ressourcenschonende Arbeitsweisen. Gleichzeitig wird anerkannt, dass digitale Medien auch Herausforderungen mit sich bringen können, beispielsweise durch Informationsüberflutung, ständige Erreichbarkeit oder die zunehmende Komplexität digitaler Systeme.

Zukunftswandel verfolgt deshalb einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Kommunikationsformen. Inhalte sollen verständlich, praxisnah und hilfreich bleiben, ohne zusätzlichen Druck oder unrealistische Erwartungen zu erzeugen. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als perfekter Lebensstil oder fehlerfreies Unternehmensmodell dargestellt, sondern als individueller Entwicklungsprozess mit unterschiedlichen Ausgangssituationen und Lösungswegen.

Digitale Medien dienen innerhalb von Zukunftswandel in erster Linie der Wissensvermittlung, dem Austausch und der Unterstützung nachhaltiger Entwicklungsprozesse. Mitgliederbereiche, Podcasts, Fachunterlagen und digitale Kommunikationswege sollen Unternehmen dabei helfen,

Informationen flexibel und ortsunabhängig zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, digitale Werkzeuge sinnvoll und zielgerichtet einzusetzen.

Die persönliche Begleitung bleibt dabei ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Fachfragen werden persönlich beantwortet und Unternehmen erhalten Unterstützung auf Grundlage praktischer Erfahrung und fachlicher Qualifikation. Digitale Systeme dienen der Unterstützung von Lern- und Kommunikationsprozessen, ersetzen jedoch nicht die persönliche Verantwortung und den direkten fachlichen Austausch.

Auch soziale Medien werden bewusst und reflektiert genutzt. ZukunftsWandel verfolgt keinen Ansatz permanenter Selbstdarstellung oder künstlicher Dauerpräsenz. Inhalte werden veröffentlicht, wenn sie einen fachlichen Mehrwert bieten, Wissen vermitteln oder Unternehmen bei ihrer nachhaltigen Entwicklung unterstützen können.

Darüber hinaus versteht ZukunftsWandel Medienkompetenz und Eigenverantwortung als wichtigen Bestandteil moderner Nachhaltigkeit. Unternehmen und Nutzerinnen und Nutzer sollen ermutigt werden, Informationen kritisch zu hinterfragen, digitale Inhalte bewusst zu nutzen und eigenständig Entscheidungen zu treffen. Nachhaltigkeit beginnt aus Sicht des Unternehmens auch bei einem reflektierten Umgang mit Informationen und Kommunikation.

ZukunftsWandel versteht Datenschutz, Transparenz und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien insgesamt als wichtigen Bestandteil einer modernen und nachhaltigen Unternehmensführung. Ziel ist es, digitale Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen und gleichzeitig Vertrauen, Respekt, Datensicherheit und verantwortungsbewusstes Handeln langfristig zu fördern.

14. Netzwerke, Kooperationen und gesellschaftlicher Austausch

ZukunftsWandel befindet sich weiterhin in einer aktiven Aufbau- und Entwicklungsphase. Größere feste Kooperationen oder umfangreiche Unternehmensnetzwerke befinden sich derzeit noch im Aufbau. Gleichzeitig basiert das Unternehmen bereits heute auf langjährigen praktischen Erfahrungen aus unterschiedlichen Betrieben, Einrichtungen, Gemeinschaftsprojekten und nachhaltig orientierten Organisationen.

Die fachlichen Inhalte und Konzepte von ZukunftsWandel entstanden über mehrere Jahrzehnte hinweg durch praktische Tätigkeiten in Küchen, Gemeinschaftsverpflegung, Bildungseinrichtungen, sozialen Organisationen sowie verschiedenen Unternehmensstrukturen. Jonas Depiereux arbeitete dabei in unterschiedlichen Funktionen und Verantwortungsbereichen und konnte vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Ernährung, Organisation, Mitarbeitendenführung und betriebliche Entwicklung sammeln.

Besonders die Arbeit in nachhaltig orientierten Einrichtungen, Gemeinschaftsprojekten und sozial ausgerichteten Organisationen hat das heutige Verständnis von Nachhaltigkeit geprägt. Dabei entstand die Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklung vor allem dort erfolgreich ist, wo Menschen miteinander arbeiten, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Nachhaltigkeit wird deshalb nicht als isolierte Einzelaufgabe verstanden, sondern als gemeinschaftlicher Prozess.

ZukunftsWandel betrachtet gesellschaftlichen Austausch als wichtigen Bestandteil nachhaltiger Entwicklung. Nachhaltigkeit entsteht häufig dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und unterschiedliche Erfahrungen zusammenführen. Verschiedene Sichtweisen, berufliche Hintergründe und Unternehmensrealitäten werden dabei als Bereicherung verstanden und können wertvolle Impulse für neue Lösungsansätze liefern.

Auch persönliche Erfahrungen in gemeinschaftlichen Wohn- und Lebensformen, Mehrgenerationenprojekten sowie die Begleitung und Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten haben die soziale Sichtweise von ZukunftsWandel geprägt. Offenheit, gegenseitiger Respekt und ein wertschätzendes Miteinander werden als wichtige Grundlagen nachhaltiger Zusammenarbeit betrachtet.

Regionale Initiativen und gesellschaftliche Projekte besitzen ebenfalls eine besondere Bedeutung. Jonas Depiereux engagierte sich unter anderem im Ernährungsrat Essen und steht weiterhin mit verschiedenen regionalen Nachhaltigkeitsprojekten in Verbindung. Dazu gehören unter anderem die Bonnekamp-Stiftung in Essen-Katernberg sowie weitere Initiativen aus den Bereichen Ernährungsbildung, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftsentwicklung.

Diese Erfahrungen stärken die Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklung nicht ausschließlich durch politische Vorgaben oder große Organisationen entsteht. Ebenso wichtig sind regionale Projekte, ehrenamtliches Engagement, unternehmerische Verantwortung und die Bereitschaft, Veränderungen im direkten Umfeld anzustoßen. Nachhaltigkeit beginnt häufig dort, wo Menschen selbst aktiv werden.

Ein besonderer Stellenwert kommt dabei dem Austausch zwischen Unternehmen zu. Viele Betriebe stehen vor ähnlichen Herausforderungen, verfügen jedoch über unterschiedliche Erfahrungen und Lösungswege. ZukunftsWandel möchte diesen Erfahrungsaustausch fördern und Unternehmen miteinander vernetzen, damit erfolgreiche Praxisbeispiele sichtbar werden und voneinander gelernt werden kann.

Mit dem Format ZukunftsWandel Live entsteht hierfür eine zusätzliche Plattform. Unternehmen erhalten die Möglichkeit, eigene Projekte, Maßnahmen und Erfahrungen vorzustellen. Andere Betriebe können daraus Anregungen für die eigene Nachhaltigkeitsentwicklung gewinnen. Dadurch entsteht eine praxisnahe Form des Wissenstransfers, die auf realen Erfahrungen und konkreten Umsetzungen basiert.

Auch die Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel fördern langfristig den Austausch zwischen Unternehmen und Einrichtungen. Über Mitgliederbereiche, gemeinsame Inhalte und zukünftige Austauschformate sollen Kontakte entstehen, Erfahrungen geteilt und nachhaltige Entwicklungen gegenseitig unterstützt werden. Nachhaltigkeit wird dabei als gemeinsamer Lernprozess verstanden.

Gleichzeitig bleibt die unternehmerische Unabhängigkeit ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ZukunftsWandel ist offen für Kooperationen mit Unternehmen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, sozialen Organisationen und nachhaltigen Initiativen, sofern diese mit den eigenen Werten und dem Nachhaltigkeitsverständnis vereinbar sind. Die inhaltliche Unabhängigkeit und die Orientierung an praktischer Umsetzbarkeit sollen dabei jederzeit erhalten bleiben.

ZukunftsWandel versteht Netzwerke, Kooperationen und gesellschaftlichen Austausch insgesamt als Möglichkeit, Wissen, Erfahrungen und nachhaltige Ideen miteinander zu verbinden. Ziel ist es, langfristig Menschen, Unternehmen und Organisationen zusammenzubringen, um nachhaltige Entwicklung gemeinsam voranzubringen und voneinander zu lernen.

15. Praxisorientierte Nachhaltigkeitsziele von Zukunftswandel

Zukunftswandel versteht Nachhaltigkeit als langfristigen Entwicklungsprozess, der regelmäßig überprüft, angepasst und weiterentwickelt wird. Die folgenden Nachhaltigkeitsziele orientieren sich bewusst an einer praxisnahen und realistischen Umsetzung innerhalb eines digitalen Einzelunternehmens. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht kurzfristige Perfektion oder starre Zielvorgaben, sondern langfristige Verbesserungen im ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Ein zentrales Ziel von Zukunftswandel ist der weitere Ausbau praxisnaher Nachhaltigkeitsbildung für Unternehmen. Die bestehenden Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel sollen kontinuierlich weiterentwickelt und durch zusätzliche Inhalte, neue Themenbereiche sowie ergänzende Arbeitsmaterialien erweitert werden. Ziel ist es, Unternehmen langfristig bei der eigenständigen Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu unterstützen.

Bis Ende 2027 verfolgt Zukunftswandel das Ziel, eine wachsende Anzahl von Unternehmen und Einrichtungen mit den angebotenen Programmen zu erreichen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht ausschließlich quantitatives Wachstum, sondern vor allem die nachhaltige Vermittlung von Wissen, die praktische Umsetzung von Maßnahmen und die langfristige Verankerung nachhaltiger Strukturen innerhalb der teilnehmenden Organisationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung. Mit dem Jahresprogramm TellerWandel sollen insbesondere Küchenbetriebe, Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen und Unternehmen mit eigener Verpflegung dabei unterstützt werden, nachhaltigere Küchen- und Verpflegungsstrukturen schrittweise umzusetzen. Die Programme sollen helfen, Veränderungen wirtschaftlich sinnvoll und praxisnah in bestehende Abläufe zu integrieren.

Gleichzeitig verfolgt Zukunftswandel mit dem Jahresprogramm UnternehmensWandel das Ziel, Unternehmen unterschiedlichster Branchen bei der nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Organisation zu begleiten. Nachhaltigkeit soll dabei nicht als Einzelprojekt verstanden werden, sondern als Bestandteil langfristiger Unternehmensentwicklung und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Ein weiteres Nachhaltigkeitsziel besteht im kontinuierlichen Ausbau von Austausch- und Netzwerkformaten. Mit Zukunftswandel Live soll eine Plattform entstehen, auf der Unternehmen ihre Erfahrungen, Projekte und Umsetzungsbeispiele vorstellen können. Ziel ist es, voneinander zu lernen, praktische Lösungswege sichtbar zu machen und den Wissenstransfer zwischen Unternehmen aktiv zu fördern.

Auch die digitale Infrastruktur soll langfristig weiterentwickelt und möglichst ressourcenschonend gestaltet werden. Eine vollständig emissionsfreie digitale Arbeitsweise wird derzeit nicht als realistisch betrachtet. Dennoch verfolgt Zukunftswandel das Ziel, digitale Prozesse regelmäßig zu überprüfen und Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Energieeinsatz zu nutzen.

Im Bereich Mobilität soll die bestehende ressourcenschonende Arbeitsweise fortgeführt werden. Öffentliche Verkehrsmittel, digitale Kommunikationsformen und die Bündelung von Reisen sollen weiterhin dazu beitragen, unnötige Emissionen zu vermeiden und den eigenen Ressourcenverbrauch möglichst gering zu halten.

Ein weiteres Ziel besteht in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der fachlichen Qualität aller Angebote. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, ESG, Unternehmensführung, Gemeinschaftsverpflegung und Ressourcenschonung sollen regelmäßig beobachtet und bei Bedarf in die Inhalte integriert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Programme langfristig aktuell, praxisnah und fachlich fundiert bleiben.

Darüber hinaus verfolgt ZukunftsWandel das Ziel, den persönlichen Austausch mit Unternehmen weiterhin in den Mittelpunkt zu stellen. Die individuelle Begleitung, die Weitergabe praktischer Erfahrungen und die persönliche Beantwortung fachlicher Fragen sollen auch bei weiterem Unternehmenswachstum erhalten bleiben. Nachhaltigkeit soll nicht anonym vermittelt werden, sondern durch direkte Kommunikation und praxisnahe Unterstützung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau regionaler Verantwortung und gesellschaftlichen Engagements. Die Unterstützung regionaler Projekte sowie die Förderung von Bildung, Inklusion und nachhaltigem Denken sollen langfristig Bestandteil der Unternehmensentwicklung bleiben und kontinuierlich weitergeführt werden.

Alle Nachhaltigkeitsziele von ZukunftsWandel verstehen sich als fortlaufender Entwicklungsprozess. Die gesetzten Ziele werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Nicht die vollständige Zielerreichung zu einem festen Zeitpunkt steht im Mittelpunkt, sondern die kontinuierliche Verbesserung, die praktische Umsetzbarkeit und die langfristige Entwicklung nachhaltiger Strukturen innerhalb des Unternehmens und der betreuten Organisationen.

16. Dokumentation und regelmäßige Überprüfung

ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeit als einen langfristigen Entwicklungsprozess, der nur dann dauerhaft wirksam sein kann, wenn Maßnahmen regelmäßig überprüft, bewertet und weiterentwickelt werden. Nachhaltige Unternehmensentwicklung ist kein einmaliges Projekt mit festem Endpunkt, sondern ein fortlaufender Prozess, der sich an veränderte Rahmenbedingungen, neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen anpassen muss.

Aus diesem Grund legt ZukunftsWandel Wert auf eine nachvollziehbare Dokumentation der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Dokumentation dient nicht ausschließlich der internen Übersicht, sondern unterstützt auch dabei, Entwicklungen sichtbar zu machen, Fortschritte nachvollziehbar festzuhalten und Verbesserungspotenziale frühzeitig zu erkennen.

Die regelmäßige Überprüfung erfolgt in einem angemessenen Umfang, der zur Größe und Struktur des Unternehmens passt. Als digitales Einzelunternehmen verfolgt ZukunftsWandel bewusst einen praxisnahen Ansatz. Ziel ist nicht die Erstellung umfangreicher Berichte oder bürokratischer Dokumentationssysteme, sondern eine sinnvolle und nachvollziehbare Erfassung relevanter Entwicklungen und Maßnahmen.

Zu den regelmäßig betrachteten Bereichen gehören insbesondere Ressourcenschonung, Mobilität, digitale Arbeitsweise, gesellschaftliches Engagement, Weiterentwicklung der Programme, Wissensvermittlung sowie die Umsetzung der eigenen Nachhaltigkeitsziele. Darüber hinaus werden auch neue gesetzliche Entwicklungen, fachliche Erkenntnisse und Veränderungen innerhalb der Nachhaltigkeitsbranche beobachtet und bei Bedarf berücksichtigt.

Ein wichtiger Bestandteil der Überprüfung ist die Reflexion der eigenen Unternehmensentwicklung. Dabei wird regelmäßig bewertet, ob die angebotenen Inhalte weiterhin den tatsächlichen Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen und ob die vermittelten Maßnahmen in der Praxis umsetzbar bleiben. Nachhaltigkeit soll dabei stets verständlich, wirtschaftlich sinnvoll und alltagstauglich vermittelt werden.

Auch die Jahresprogramme TellerWandel und UnternehmensWandel werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Erfahrungen aus der praktischen Anwendung, Rückmeldungen von Unternehmen sowie neue fachliche Erkenntnisse fließen regelmäßig in die Inhalte ein. Ziel ist es, die Programme langfristig aktuell, praxisnah und wirksam zu gestalten.

Die Dokumentation dient darüber hinaus dazu, den eigenen Anspruch an Transparenz und Glaubwürdigkeit zu unterstützen. ZukunftsWandel verfolgt bewusst einen offenen Umgang mit Erfolgen, Herausforderungen und möglichen Verbesserungspotenzialen. Nachhaltigkeit wird nicht als perfekter Zustand verstanden, sondern als kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess.

Auch gesellschaftliche Verantwortung und regionale Aktivitäten werden im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung betrachtet. Unterstützte Projekte, Kooperationen, Austauschformate sowie Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeitsbildung werden regelmäßig reflektiert, um deren Nutzen und Wirkung besser einschätzen zu können.

Ein weiterer Bestandteil der Dokumentation betrifft die persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Nachhaltigkeit ist ein dynamisches Themenfeld, das sich kontinuierlich verändert. Deshalb werden neue Entwicklungen, gesetzliche Anforderungen, fachliche Standards

und wissenschaftliche Erkenntnisse regelmäßig verfolgt und bei Bedarf in die eigene Arbeit integriert.

Die Überprüfung erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen einer internen Betrachtung der Unternehmensentwicklung. Dabei werden bestehende Ziele bewertet, erreichte Fortschritte dokumentiert und neue Schwerpunkte für die weitere Entwicklung festgelegt. Umfang und Tiefe der Überprüfung orientieren sich bewusst an der Unternehmensgröße und den tatsächlichen Anforderungen der betrieblichen Praxis.

Zukunftswandel versteht Dokumentation und regelmäßige Überprüfung insgesamt als wichtige Grundlage einer glaubwürdigen und verantwortungsvollen Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, Entwicklungen nachvollziehbar festzuhalten, kontinuierlich zu lernen und nachhaltige Verbesserungen langfristig im Unternehmen zu verankern.

17. Stetige Verbesserung

Zukunftswandel versteht Nachhaltigkeit als einen fortlaufenden Entwicklungsprozess, der niemals vollständig abgeschlossen ist. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, gesetzliche Anforderungen, technische Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen verändern sich kontinuierlich. Deshalb betrachtet das Unternehmen die stetige Verbesserung als einen wesentlichen Bestandteil einer verantwortungsvollen und glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Mittelpunkt steht dabei die Überzeugung, dass nachhaltige Entwicklung nicht durch einzelne Maßnahmen oder kurzfristige Projekte entsteht, sondern durch kontinuierliches Lernen, regelmäßige Anpassungen und die Bereitschaft, bestehende Strukturen immer wieder zu hinterfragen. Nachhaltigkeit wird deshalb als langfristiger Weg verstanden, auf dem Verbesserungen Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Zukunftswandel verfolgt bewusst keinen Anspruch auf Perfektion. Vielmehr geht es darum, vorhandene Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen und nachhaltige Entwicklungen kontinuierlich voranzutreiben. Auch kleinere Verbesserungen können langfristig eine bedeutende Wirkung entfalten, wenn sie dauerhaft umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Ansatzes ist die Offenheit gegenüber neuen Erkenntnissen und Erfahrungen. Rückmeldungen von Unternehmen, praktische Erfahrungen aus den Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel sowie Entwicklungen innerhalb der Nachhaltigkeitsbranche werden regelmäßig betrachtet und ausgewertet. Dadurch können bestehende Inhalte angepasst und neue Impulse in die Arbeit integriert werden.

Die Programme von Zukunftswandel sollen sich kontinuierlich weiterentwickeln und an die tatsächlichen Bedürfnisse der teilnehmenden Unternehmen angepasst werden. Nachhaltigkeit ist kein starres Konzept, sondern muss flexibel auf unterschiedliche Branchen, Unternehmensgrößen und betriebliche Rahmenbedingungen reagieren können. Die kontinuierliche Verbesserung der Inhalte und Methoden gehört deshalb zum festen Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Auch die persönliche und fachliche Weiterentwicklung besitzt einen hohen Stellenwert. Jonas Depiereux verfolgt aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, ESG, Gemeinschaftsverpflegung, Unternehmensführung, Ressourcenschonung und Bildung kontinuierlich weiter. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen sollen dazu beitragen, die fachliche Qualität der Angebote langfristig zu sichern und auszubauen.

Darüber hinaus wird die eigene Arbeitsweise regelmäßig überprüft. Digitale Prozesse, Kommunikationswege, Ressourceneinsatz und organisatorische Abläufe werden fortlaufend betrachtet, um mögliche Verbesserungen zu erkennen und umzusetzen. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen möglichst sinnvoll und verantwortungsvoll einzusetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Austausch mit Unternehmen und anderen Akteuren. Nachhaltige Entwicklung profitiert von unterschiedlichen Perspektiven und praktischen Erfahrungen. Deshalb betrachtet Zukunftswandel Kooperationen, Netzwerke und den offenen Dialog als wichtige Quellen für neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten.

Mit Zukunftswandel Live entsteht zusätzlich ein Format, das den Austausch über erfolgreiche Maßnahmen und praktische Erfahrungen fördert. Unternehmen erhalten die Möglichkeit,

voneinander zu lernen und unterschiedliche Lösungswege kennenzulernen. Auch diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, die eigenen Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Stetige Verbesserung bedeutet für Zukunftswandel gleichzeitig, realistisch zu bleiben. Nicht jede Idee kann sofort umgesetzt werden und nicht jede Veränderung führt unmittelbar zum gewünschten Ergebnis. Nachhaltige Entwicklung erfordert Geduld, Lernbereitschaft und die Bereitschaft, Erfahrungen auszuwerten und daraus neue Handlungsschritte abzuleiten.

Die kontinuierliche Verbesserung umfasst dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen. Nachhaltigkeit wird ganzheitlich betrachtet und soll langfristig dazu beitragen, Unternehmen zukunftsfähiger, verantwortungsvoller und widerstandsfähiger zu machen.

Zukunftswandel versteht die stetige Verbesserung insgesamt als festen Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Ziel ist es, Erfahrungen zu nutzen, Wissen kontinuierlich auszubauen und Nachhaltigkeit Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, damit langfristig ein möglichst hoher Nutzen für Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt entsteht.

18. Abschluss und Dokumentenhinweis

Dieses Nachhaltigkeitskonzept beschreibt das aktuelle Nachhaltigkeitsverständnis, die Unternehmensphilosophie sowie die wesentlichen Nachhaltigkeitsziele von ZukunftsWandel. Es dient als Orientierung für die eigene Unternehmensentwicklung und dokumentiert die Grundsätze, Werte und Handlungsfelder, an denen sich das Unternehmen orientiert.

ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeit nicht als abgeschlossenen Zustand, sondern als langfristigen Entwicklungsprozess. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen verändern sich kontinuierlich. Ebenso entwickeln sich Unternehmen, Menschen und Organisationen ständig weiter. Aus diesem Grund wird auch dieses Nachhaltigkeitskonzept regelmäßig überprüft, angepasst und fortgeschrieben.

Das Konzept verfolgt bewusst einen praxisnahen Ansatz. Im Mittelpunkt stehen nachvollziehbare Maßnahmen, realistische Ziele und langfristige Verbesserungen. Nachhaltigkeit soll nicht ausschließlich auf theoretischer Ebene betrachtet werden, sondern im beruflichen Alltag sichtbar und umsetzbar werden. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, nachhaltige Entwicklungen eigenständig zu gestalten und dauerhaft in ihre Strukturen zu integrieren.

Mit den beiden Jahresprogrammen TellerWandel und UnternehmensWandel stellt ZukunftsWandel branchenspezifische Angebote zur Verfügung, die Unternehmen und Einrichtungen bei ihrer nachhaltigen Entwicklung begleiten. Während TellerWandel auf die Anforderungen von Gemeinschaftsverpflegung, Küchen und Verpflegungsbetrieben ausgerichtet ist, unterstützt UnternehmensWandel Unternehmen anderer Branchen bei der Umsetzung nachhaltiger Unternehmensentwicklung. Beide Programme verfolgen das Ziel, Nachhaltigkeit verständlich, praxisnah und langfristig wirksam zu vermitteln.

Ergänzend dazu soll mit ZukunftsWandel Live eine Plattform entstehen, die den Austausch zwischen Unternehmen fördert und erfolgreiche Praxisbeispiele sichtbar macht. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als theoretisches Konzept verstanden, sondern als gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess, von dem Unternehmen gegenseitig profitieren können.

Die Inhalte von ZukunftsWandel basieren auf den langjährigen beruflichen Erfahrungen von Jonas Depiereux in den Bereichen Gemeinschaftsverpflegung, Ernährung, Unternehmenspraxis, Bildung, Nachhaltigkeit sowie den Qualifikationen als ESG-Manager und interner Auditor. Die Verbindung von praktischer Erfahrung und fachlichem Wissen bildet die Grundlage aller angebotenen Inhalte und Programme.

ZukunftsWandel verfolgt bewusst einen unabhängigen und transparenten Ansatz. Nachhaltigkeit soll nachvollziehbar, wirtschaftlich sinnvoll und ohne unnötige Komplexität vermittelt werden. Im Mittelpunkt stehen Eigenverantwortung, praktische Umsetzbarkeit und die langfristige Entwicklung nachhaltiger Strukturen.

Dieses Nachhaltigkeitskonzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne wissenschaftlicher oder gesetzlicher Nachhaltigkeitsberichterstattung. Es dient vielmehr als freiwillige Selbstverpflichtung und als Dokumentation der aktuellen Unternehmensausrichtung. Gleichzeitig bildet es die Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von ZukunftsWandel.

Änderungen, Ergänzungen und Anpassungen dieses Konzeptes sind ausdrücklich vorgesehen und werden im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung berücksichtigt. Neue Erkenntnisse, praktische Erfahrungen, gesetzliche Entwicklungen sowie Rückmeldungen aus der Unternehmenspraxis können dabei in zukünftige Versionen einfließen.

ZukunftsWandel betrachtet Nachhaltigkeit als Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft, Unternehmen und zukünftigen Generationen. Ziel ist es, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten und Unternehmen dabei zu unterstützen, ihren eigenen Weg zu mehr Nachhaltigkeit erfolgreich und dauerhaft zu gestalten.

Stand: Juni 2026

Jonas Depiereux

Gründer und Inhaber von ZukunftsWandel

19. Erklärung zur freiwilligen Anwendung und Nutzung dieses Nachhaltigkeitskonzeptes

Dieses Nachhaltigkeitskonzept wurde von ZukunftsWandel als freiwilliges Unternehmensdokument erstellt. Es dient der transparenten Darstellung der eigenen Nachhaltigkeitsziele, Unternehmenswerte und Handlungsfelder sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung nachhaltiger Unternehmensstrukturen.

Das Konzept verfolgt keinen Anspruch auf eine gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung nach nationalen oder internationalen Berichtspflichten. Ebenso ersetzt es keine verpflichtenden ESG-, CSRD-, VSME-, DNK- oder sonstigen Nachhaltigkeitsberichte. Vielmehr handelt es sich um ein praxisorientiertes Dokument, das die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens beschreibt und die Grundlage für zukünftige Entwicklungen bildet.

ZukunftsWandel vertritt die Auffassung, dass Nachhaltigkeit insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen verständlich, praxisnah und wirtschaftlich umsetzbar bleiben muss. Aus diesem Grund wurde bewusst auf unnötig komplexe Fachsprache, umfangreiche Berichtssysteme oder rein theoretische Darstellungen verzichtet. Im Mittelpunkt stehen praktische Umsetzbarkeit, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung.

Die in diesem Dokument beschriebenen Ziele, Maßnahmen und Einschätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand sowie auf den persönlichen und beruflichen Erfahrungen von Jonas Depiereux. Nachhaltigkeit entwickelt sich kontinuierlich weiter. Daher können einzelne Inhalte, Zielsetzungen oder Schwerpunkte zukünftig angepasst, erweitert oder aktualisiert werden.

ZukunftsWandel übernimmt keine Gewähr dafür, dass die beschriebenen Maßnahmen oder Empfehlungen in jedem Unternehmen identische Ergebnisse erzielen. Jedes Unternehmen verfügt über individuelle Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Voraussetzungen, personelle Strukturen und betriebliche Herausforderungen. Die dargestellten Inhalte dienen deshalb als Orientierung und Anregung für eigene nachhaltige Entwicklungsprozesse.

Die Programme TellerWandel und UnternehmensWandel verfolgen das Ziel, Unternehmen bei der eigenständigen Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu unterstützen. Die Verantwortung für betriebliche Entscheidungen, Investitionen, strategische Maßnahmen oder rechtliche Verpflichtungen verbleibt dabei stets bei den jeweiligen Unternehmen selbst.

ZukunftsWandel empfiehlt Unternehmen grundsätzlich, bei rechtlichen, steuerlichen, technischen, energetischen oder spezialisierten Nachhaltigkeitsthemen zusätzlich geeignete Fachleute, Berater oder zuständige Stellen einzubeziehen, sofern dies für die jeweilige Fragestellung erforderlich erscheint.

Dieses Nachhaltigkeitskonzept versteht sich als lebendiges Dokument. Es soll Unternehmen, Kunden, Partnern und Interessierten einen transparenten Einblick in die Werte, Ziele und die nachhaltige Ausrichtung von ZukunftsWandel ermöglichen. Gleichzeitig dient es als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Veröffentlichung dieses Nachhaltigkeitskonzeptes erfolgt freiwillig und aus dem Wunsch heraus, nachhaltiges Handeln nachvollziehbar, transparent und glaubwürdig darzustellen. ZukunftsWandel versteht Nachhaltigkeit dabei nicht als fertiges Ergebnis, sondern als langfristigen Lern-, Entwicklungs- und Verbesserungsprozess.

Stand: Juni 2026

ZukunftsWandel
Jonas Depiereux